

SÄCHSISCHE BILDUNGSAGENTUR, REGIONALSTELLE BAUTZEN
Postfach 44 44 | 02634 Bautzen

An alle
Schulleiterinnen und Schulleiter der
öffentlichen und freien Grund- u.
Oberschulen sowie Gymnasien und alle
öffentlichen Förderschulen und
Beruflichen Schulzentren

Tätigkeitsbeschreibung für Integrationsverantwortliche an Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien und Beruflichen Schulzentren im Bereich der Regionalstelle Bautzen

Aufgabenkategorien Multiplikatoren für Integration (Lehrkräfte, die am Zertifikatskurs für Integration – ZINT teilgenommen haben)

Sehr geehrte Schulleiterin,
sehr geehrter Schulleiter,

inklusionsorientierte Schulentwicklung bedeutet, sich als Schule, als Kollegium und als Schulleitung offen mit Fragen der Heterogenität und individueller Förderung auseinanderzusetzen.

Aufgabe der Schulleitung in diesem Zusammenhang ist es, im Rahmen der Sicherung der Qualität der Unterrichtsarbeit

- den Einsatz der Lehrkräfte unter der Berücksichtigung der vorhandenen Kompetenzen und sicher auch der Bereitschaft zur Übernahme dieser Tätigkeit (auch wenn es kein Prinzip der „Freiwilligkeit“ geben kann) zu steuern,
- die Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit der beteiligten Lehrkräfte zu fördern,
- Zeit und Raum für Teamabsprachen zur Verfügung zu stellen,
- die für den integrativen/inklusiven Unterricht notwendigen räumlichen und sächlichen Ressourcen zu organisieren,
- die für den integrativen/inklusiven Unterricht personellen Ressourcen mit dem zuständigen Fachreferat abzustimmen,

Ihre Ansprechpartnerin
Ulrike Gröger

Durchwahl
Telefon +49 3591 621-229
Telefax +49 3591 621-302

ulrike.groeger@
sbab.smk.sachsen.de*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
ohne

Bautzen,
25. Juni 2015

**Lehrer werden in Sachsen.
Aus Überzeugung.**

www.Lehrer-werden-in-Sachsen.de

Hausanschrift:
Sächsische Bildungsagentur
Regionalstelle Bautzen
Otto-Nagel-Straße 1
02625 Bautzen

www.sachsen-macht-schule.de/sba

Öffnungszeiten:
Dienstag:
13:00 – 17:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Behindertenparkplatz
am Haupteingang

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente

- die Ressourcen der zugewiesenen Integrationsstunden zu planen, zu koordinieren und Prioritäten in der Gestaltung
 - a) im gemeinsamen Unterricht
 - b) in der Einzelförderung
 - c) in der Gruppenförderungzu setzen,
- in der „Schulgemeinde“ integrativen/inklusive Unterricht zu thematisieren und um Unterstützung zu werben,
- inklusionsorientierte Schulentwicklung im Schulprogramm konzeptionell abzusichern und
- schulinterne Fortbildungen als Fortbildung des Systems Schule zum Umgang mit Heterogenität zu organisieren.

Im Ergebnis der im 1. Schulhalbjahr 2014/15 durchgeführten regionalen Veranstaltungen des Referates Grund- und Förderschulen mit den Verantwortlichen für Integration/Multiplikatoren für Integration wurde deutlich, dass im Aufgabenbereich Integration an der Regelschule folgender Personenkreis tätig wird:

1. Verantwortliche Integration
2. Multiplikator Integration (Absolventen des ZINT-Kurses)
3. Integrationslehrer der Grund- und Oberschulen sowie Gymnasien
4. Beratungslehrer
5. Schulleiter und Fachberater für Integration

Verstärkt wurde in diesem Teilnehmerkreis die Erwartung betont, dass es hilfreich wäre, eine Tätigkeitsbeschreibung im Aufgabenbereich und auch eine Abgrenzung von der Tätigkeit des Beratungslehrers vorzunehmen.

Die Regionalstelle Bautzen übergibt Ihnen deshalb folgende Dokumente als Handlungsgrundlage für eine schulinterne Tätigkeitsbeschreibung:

1. Tätigkeitsbeschreibung für Integrationsverantwortliche an Grund- und Oberschulen, Gymnasien und Beruflichen Schulzentren im Bereich der Regionalstelle Bautzen
2. Aufgabenkategorien Multiplikatoren für Integration (Lehrkräfte ZINT)

Der konkrete Umfang der Aufgaben sollte innerhalb des gesetzten Rahmens von jedem Schulleiter, in Abhängigkeit von den spezifischen Bedingungen an der Schule, mit dem Integrationsverantwortlichen oder dem Multiplikator für Integration jährlich vereinbart werden.

Eine aktuelle Evaluation der Nachhaltigkeit der berufsbegleitenden Fortbildungsmaßnahme ZINT durch die Universität Leipzig, Erziehungswissenschaftliche Fakultät, zeigt auf:

- 48,6 % der Teilnehmerinnen sind mit der Unterstützung der Schulleitung zufrieden.
- Nach Auffassung einiger Teilnehmerinnen sollten die Schulleitungen, auch im stärkeren Maße als bisher, die Zusammenarbeit koordinieren und leiten.
- Dies betrifft die Zusammenarbeit zwischen Förder- und Oberschulen ebenso wie die Zusammenarbeit mit den Schulbegleiterinnen, den Integrationshelferinnen, mit dem Hort.

Folgende Schlussfolgerungen wurden in der Studie beschrieben:

1. Nachhaltigkeit der Ausbildung verlangt den effektiven Einsatz in der Integration
2. Tätigkeitsbeschreibungen der Absolventinnen des ZINT-Kurses erleichtern den Einsatz

In diesem Sinne nutzen Sie die Tätigkeits- und Aufgabenbeschreibungen als Angebot und Erleichterung Ihrer Arbeit

Mit freundlichen Grüßen



Mathias Peter
Leiter der Regionalstelle

Anlagen